

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Weyer-Markt am Donnerstag,
dem 23. März 2006, um 19:00 Uhr, im Festsaal des Egerer-Schlusses.

Anwesende: Bürgermeister Gerhard Klaffner, als Vorsitzender
Vize-Bgm. Walter Hopf
GV. Mag. Dr. Adolf Brunthaler
GV. Kurt Rohrweck
GR. Helmut Schaupp als Ersatz für GR. Helmut Rittler
GR. Andreas Hofer
GR. Friedrich Drechsler
GR. Ulrike Katzensteiner
GR. Josef Schuller
GR. Elfriede Baumgartner
GR. Rene Rittler
GR. Kurt Herrmann als Ersatz für GR. Reinhard Pils
GR. Marion Carbonari als Ersatz für GR. Gudrun Kopf
GR. Gerhard Stockinger
GR. Gerhard Ahrer als Ersatz für GV. Werner Grasegger
GV. Mag. Peter Ramsmaier
GR. Herbert Lichtl
GR. Viktor Haidler
GR. Helmut Möseneder als Ersatz für GR. Helmut Furtner
GR. Günther Neidhart
GV. Ing. Herbert Hamader
GR. Erich Stoll
GR. DI Hermann Großberger als Ersatz für GR. Erhard Sandner
GR. Rainer Hackl als Ersatz für GR. Christa Stangl
GR. Sabine Laher

Entschuldigt: GR. Helmut Rittler
GR. Reinhard Pils
GR. Gudrun Kopf
GV. Werner Grasegger
GR. Helmut Furtner
GR. Erhard Sandner
GR. Christa Stangl

AL Franz Schörkhuber
Ingrid Klausberger

Bürgermeister Gerhard Klaffner eröffnet die Sitzung der Marktgemeinde Weyer und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde,
- b) die Verständigung rechtzeitig an alle Mitglieder des Gemeinderates unter Bekanntgabe der nachstehend angeführten Tagesordnung schriftlich erfolgte und
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Er bestimmt die Gemeindebedienstete Ingrid Klausberger zur Schriftführerin dieser Sitzung.

Bürgermeister Gerhard Klaffner weist darauf hin, dass die Verhandlungsschriften der Gemeinderatssitzungen vom 24. November 2005 und vom 16. Februar 2006 während der Sitzung zur Einsicht aufliegen und Einwendungen bis Sitzungsschluss vorgebracht werden können.

Der Vorsitzende begrüßt die Gemeinderatsmitglieder von Weyer-Land und Herrn Karl Hochhalter, die heute als Zuhörer an dieser Sitzung teilnehmen.

Der Vorsitzende ersucht, Tagesordnungspunkt 6, Modern Bauen Bau GmbH, Änderung des Bebauungsplanes „Am Kreuzberg“, von der Tagesordnung zu nehmen, da die vorhandenen Unterlagen nicht ausreichen, um heute eine Entscheidung des Gemeinderates herbeizuführen.

Antrag:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt 6, Modern Bauen Bau GmbH, Änderung des Bebauungsplanes „Am Kreuzberg“, von der Tagesordnung zu nehmen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

Bürgermeister Gerhard Klaffner berichtet, dass beim diesjährigen Landeswettbewerb „Prima la musica“ die Landesmusikschule Weyer tolle Leistungen erbracht hat. Als einzige Musikschule, von 64 Musikschulen Oberösterreichs, kamen aus Weyer gleich vier Preisträger.

Der Vorsitzende dankt dem anwesenden Saxophon-Quartett der Landesmusikschule Weyer für ihre hervorragenden musikalischen Leistungen. Ein recht herzliches Dankeschön auch an Mag. Günter Schaupp und Landesmusikschuldirektor Mag. Hannes Sulzer, die durch ihr persönliches Engagement maßgeblich am Erfolg ihrer SchülerInnen beteiligt waren.

Anschließend bringt das Quartett eine musikalische Kostprobe ihres Könnens zum Besten.

Tagesordnung

1. Musikschule Weyer, Wettbewerbserfolge
2. Gemeindevereinigung Weyer, Zubau zum Rathaus
3. Gemeindevereinigung Weyer, Organisation
4. Lokale Agenda, Grundsatzbeschluss und Moderation
5. ÖPNV – Öffentliches Personennahverkehrskonzept Steyr
6. Modern Bauen Bau GmbH, Änderung des Bebauungsplanes „Am Kreuzberg“.
7. Betreubares Wohnen, Genehmigung Tauschvertrag Neue Heimat OÖ
8. Darlehen an Gemeinden zum Bau von Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen, Änderung der Rückzahlungskonditionen
9. Stellungnahme zum Bericht des Prüfungsausschusses
10. Winterdienst 2005/2006, Bericht
11. Allfälliges

TOP. 1 Musikschule Weyer, Wettbewerbserfolge

Drei Jahre Musikschule Weyer zeigen beachtliche Erfolge. Dir. Mag. Hannes Sulzer berichtet:

„Der heutige Tag ist Anlass, danke zu sagen. Danke, dass Sie uns als Gemeinderat vor fünf Jahren unterstützt und dadurch uns diese Ausstattung ermöglicht haben. Unter meiner nunmehr vierjährigen Leitung wurde versucht, aus diesen Mitteln das Bestmögliche herauszuholen. Als einzige Musikschule, von 64 Musikschulen Oberösterreichs, haben wir beim Landeswettbewerb „Prima la musica 2006“ vier Preisträger. Wir können stolz auf unser SchülerInnen und unsere Lehrer sein.

Wie kommt so eine Erfolg zustande? Es müssen viele Umstände zusammenstimmen - die Räumlichkeiten zu proben, die Kontakte zu den Eltern, die gute Zusammenarbeit der Lehrer, die guten Schüler, die fleißig üben etc...

Der Sinn des Wettbewerbs sind nicht die gewonnenen Preise. Es ist ein Weg, den junge Menschen gehen, die sich üben mit dem Instrument, die sich üben an Ausdauer, an Konsequenz, an Sensibilität, an Kreativität, an Zuhören. Als Musiker finde ich es bewundernswert, dass sich junge Menschen auf die Bühne stellen und ihr Innerstes hervorkehren - sodass die Musik spürbar wird. Dazu gehören auch die Lehrer, recht herzlichen Dank.

Es wurden vier Auszeichnungen verliehen. Die Blechbläserkammermusik hat unter der Leitung von Erwin Szelegowitz den 3. Preis erreicht: Martin Hirner, Martin Reitner und Florian Auer.

Die Holzbläserkammermusik, dieses Ensemble besteht aus Schülern der Klasse von Peter Schraml: Marina Gmeiner Pranzl, Doris Janiy, Monika Oberforster und Swaner Schraml und Sieghart Schraml erreichten den zweiten Platz mit „gutem Erfolg“.

Weiters erreichte Elisabeth Gratzner als erste Cellistin in der Landesmusikschule Weyer den zweiten Preis.

Andrea Schallauer erreichte ebenfalls den zweiten Preis mit „gutem Erfolg“.

Einen ersten Preis erreichte das Klarinetten trio „Trio Infernale“ unter der Leitung von Günter Schaupp: Laura Aigner, Helene Kortschak und Florian Maxner.

Als einziges Querflötenensemble erreichte das Flötenquartett (Schüler aus Gaflenz und Großraming) den ersten Preis: Nina Haider, Johanna Kandler, Lisa Maria Stadler und Michaela Steindl.

Einen ersten Preis mit „Auszeichnung“ erreichten die Schwestern Kathrin (Violine) und Theresa Schnabl (Gitarre).

Das Saxophonquartett: Laura Aigner, Stefan Forstenlechner, Patrick Fösleitner und Johannes Rumetshofer erreichte ebenfalls einen ersten Preis mit „Auszeichnung“

Ein großer Applaus für die hervorragenden Leistungen der jungen Musiker.

„Dieser Kurzbericht unserer Tätigkeit ist nur die Spitze des Eisberges. Was sonst noch unter dem Jahr geschieht, sehen Sie auf den Plakaten. Ich möchte Sie ganz herzlich einladen, zu unseren Konzerten zu kommen. Diese Konzerte werden nicht veranstaltet, um uns zu präsentieren, sondern wir bieten den Schülern Auftrittsmöglichkeiten - denn nur ein Konzert bietet die Möglichkeit zum Lernen. Danke für Ihre Unterstützung für die Musikschule. Abschließend hören wir ein Stück von Colin Cowles aus dem five short saxophone quartets „slightly blue“.

TOP. 2 Gemeindevereinigung Weyer, Zubau zum Rathaus

Das Koordinationsteam hat sich am 7. Feb. 2006 nach Prüfung von Varianten aus Gründen der Effizienz und der Wirtschaftlichkeit zur Unterbringung der Verwaltung für einen Zubau zum Rathaus ausgesprochen. Der Gemeinderat hat am 16. Feb. 2006 darüber beraten und ebenfalls diese Variante bevorzugt.

Die Neue Heimat hat nun einen Entwurf erstellt, der den Anforderungen einer zeitgemäßen und sparsamen Verwaltung entspricht.

Diese Planung wurde am 15. März 2006 den Gemeindebediensteten und dem Koordinations-team vorgestellt.

Die Gemeindebediensteten haben die Planung als funktionell erkannt. Details sind noch anzupassen.

Das Koordinationsteam hat am 15. März 2006 ebenfalls die Zweckmäßigkeit des Zubaus festgestellt und sich für die vorliegende Planung ausgesprochen.

Die Bauausschüsse beider Gemeinde haben den Zubau in einer gemeinsamen Sitzung am 20. März 2006 behandelt. Der Bauausschuss hat dem Zubau grundsätzlich zugestimmt. Es wurde aber angeregt, die Wand zwischen der neuen Bücherei und dem angrenzenden Archivraum um ca. 3 m zu versetzen, damit ein Nischenplatz für die Besucher-PC und eine bequeme Sitzecke geschaffen werden kann.

Die den Fenstern des Zubaus aus architektonischen Gründen vorgesezte Glasfront könnte eingespart werden.

Die Kostenschätzung wurde nochmals überarbeitet und mit 1.080.000 Euro angegeben. Genaue Berechnungen erhalten die Gemeinden nächste Woche.

Debatte:

Auf die Frage von GR. Günther Neidhart, wie der Zeitplan aussehen wird, antwortet der Vorsitzende, dass, wenn die Unterlagen gut aufbereitet werden, in den nächsten Wochen ein Beschluss herbeigeführt werden kann.

GR. Günther Neidhart möchte wissen, wann der Baubeginn sein wird. Bürgermeister Gerhard Klaffner antwortet, dass ein realistischer Baubeginn schwer abzuschätzen ist, weil das Verfahren noch nicht eingeleitet und auch die Finanzierung mit dem Land noch nicht geklärt ist. Wenn sich die Gemeinden einig sind, dann könnte noch vor Sommerbeginn mit dem Umbau begonnen werden.

GR. Günther Neidhart sagt, dass die Gemeinde den Zubau durch den Verkauf von ein bis zwei Gebäuden finanzieren möchte. Auf seine Frage, ob diesbezüglich von der Gemeinde schon Aktivitäten gesetzt wurden, antwortet der Vorsitzende, dass die Gemeinde in dieser Angelegenheit noch nichts unternommen hat, weil ein Beschluss des Gemeinderates von beiden Gemeinden noch ausständig ist und auch der formelle Teil mit dem Land noch geklärt werden muss. Bevor intern nicht alles abgeschlossen ist, kann die Gemeinde nicht an die Öffentlichkeit gehen.

GR. Sabine Laher stellt die Frage, inwieweit der geplante Termin für die Fertigstellung mit Ende dieses Jahres oder Anfang nächsten Jahres noch realistisch ist, wenn es bei den Verhandlungen zu Verzögerungen kommen sollte. Bürgermeister Gerhard Klaffner antwortet, dass die Gemeinde derzeit im Zeitrahmen ist. Sollte es zu größeren Verschiebungen kommen, würde es schwer sein, den Zeitplan einzuhalten.

TOP. 3 Gemeindevereinigung Weyer, Organisation

Die Vorbereitungen der Neustrukturierung der Gemeindeverwaltung schreitet voran. Dr. Auinger von CommunalAdvice hat auf Basis der Mitarbeitergespräche und der Qualifikationen einen Geschäftsverteilungsplan erstellt und den Bediensteten in Einzelgesprächen vorgestellt.

Am 24. März 2006 wird daraus mit dem Amt der o.ö. Landesregierung der künftige Dienstpostenplan verhandelt.

Es folgen die Sachbearbeiterrunden für Vereinfachungen und Effizienzsteigerungen.

Die Arbeit mit den Bediensteten der Bauhöfe beginnt in der 12. Woche.

Debatte:

GR. Günther Neidhart fragt an, ob für die Gemeindevertreter auch die Möglichkeit besteht, sich in die Planung mit einzubringen und wie die Gemeinde bei der Umsetzung der Planentwürfe weiter vorgehen wird. Der Vorsitzend sagt, dass Dr. Auinger die gesamte Verwaltungsstruktur gemeinsam mit den GemeindemitarbeiterInnen neu überarbeitet. Sobald diese Grundstruktur feststeht, werden die Gemeindegremien darüber informiert werden und Möglichkeiten haben, sich einzubringen. Da gewisse Arbeiten jedoch vorgegeben sind, wird man zB Alltagsgeschäfte nicht im 1. Stock, sondern bürgernah im Erdgeschoss im Bürgerservicebüro erledigen.

GV. Mag. Dr. Brunnthaler teilt mit, dass sich der Kulturausschuss damit auseinander setzen wird. In den nächsten Wochen wird eine Sitzung sich speziell nur mit dem Thema Bibliothek befassen und die eingebrachten Ideen festhalten.

TOP. 4 Lokale Agenda, Grundsatzbeschluss und Moderation

Die Lokale Agenda ist ein sehr gut geeignetes Instrument zur Aufbereitung der am 24. Nov. 2005 festgelegten Arbeitsziele.

Der Leiter der Lokalen Agenden in Oberösterreich, DI Günther Humer von der o.ö. Umweltakademie, hat am 9. Feb. 2006 die örtlichen Bedürfnisse geprüft und die Durchführung von Agendaprozessen 2006 zugesagt.

LR Anschöber hat zur Finanzierung der Agenda mit der Moderation durch das Institut Retzl – Phase 3 der Vereinigungsbegleitung – am 16. März 2006 eine Förderung von 17.000 Euro je Gemeinde zugesagt. Damit kann der erfolgreiche Weg der zukunftsorientierten Gemeindeentwicklung fortgesetzt werden.

Die Kosten für die Moderation betragen lt. Angebot des Instituts Retzl € 45.360 inkl. Mwst.

Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, den Grundsatzbeschluss zur Durchführung einer Lokalen Agenda zu fassen und mit der Moderation das Institut Retzl lt. Angebot vom 10. Feb. 2006 zum Preis von € 45.360 inkl. Mwst. zu beauftragen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 5 ÖPNV – Öffentliches Personennahverkehrskonzept Steyr

Zur Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs in Steyr und Steyr-Land hat das Amt der o.ö. Landesregierung gemeinsam mit dem Planungsbüro Rettensteiner und den beteiligten Gemeinden ein dreijähriges Verkehrskonzept erstellt.

Projektbeschreibung:

Neuerungen auf der Bahnlinie 130 Kleinreifling – Amstetten:

- **Eilzüge im Zweistundentakt Kleinreifling – St. Valentin** (diese haben Anschluss zum IC nach Linz in St. Valentin bzw. aus Linz in der Gegenrichtung).
- Dies Eilzüge haben in Kastenreith Anschluss zu den Zügen von / nach Amstetten, wodurch eine **regelmäßige** Verbindung Weyer – Steyr möglich wird.
- Aufgrund der kurzen Umsteigezeiten und der Führung als Eilzüge **verkürzt sich die Fahrzeit nach Steyr und Linz mit dem Zug um 15 – 20 Minuten!**
- Zusätzlich verkehren fünf Regionalzugpaare ab Kleinreifling in Richtung Steyr mit Anschluss in St. Valentin jeweils zu den IC von und nach Wien.
- Im Amstetten haben alle Züge Anschluss zu den IC nach Wien, in Waidhofen an der Ybbs besteht seit Dezember 2003 immer Umsteigemöglichkeit zu en Zügen der Ybbstalbahn.

NEU: ein ergänzender Vormittagsbus nach Steyr

Auf der Linie 2493 Steyr – Weyer wird ein neuer Vormittagskurs nach Steyr eingerichtet, der bereits ab Gaflenz verkehren wird (Gaflenz ab ca. 9.50 Uhr, Steyr an 10.07 Uhr mit Anschluss zum Regionalzug nach Linz).

NEU: Abstimmungen zwischen Bahn und Bus im Abschnitt Oberland – Pichlhöhe

Am Nachmittag verkehren Die Züge der Bahnlinie 131 sowie die Busse der Linie 1644 zwischen Waidhofen und Weyer bzw. retour weitgehend im Parallelverkehr. Aufgrund veränderter Fahrpläne der ÖBB ab Dezember 2004 auf der Verbindung Kleinreifling – Waidhofen werden die Busse aus Weyer dreimal am Nachmittag Zu- und Abbringerfunktion zu den Zügen nach Amstetten übernehmen, wobei die Umsteigemöglichkeit voraussichtlich am Bahnhof Oberland geboten wird.

Die Kosten betragen für die Marktgemeinde Weyer € 7.387 für 2006, 2007 und 2008 jährlich. Für die Umsetzungsbetreuung ist einmalig ein Betrag von € 496 zu bezahlen.

Debatte:

Auf die Frage von GR. Sabine Laher, ob die Gemeinde Weyer- Land auch denselben Betrag wie Weyer-Markt bezahlt, antwortet Bürgermeister Gerhard Klaffner, dass der Betrag der Gemeinde Weyer-Land etwas höher ist (rund € 8.500) Nächstes Jahr wird sich der jährliche Kostenbetrag für das gesamte Gemeindegebiet auf ca. € 15.887 belaufen. Bestehende Verträge werden von der neuen Gemeinde mitübernommen.

GR. DI Hermann Großberger möchte wissen, ab welchem Zeitpunkt die Züge bzw. Busse verkehren. Der Vorsitzende sagt, dass ab 10. Dezember 2006 dieser neue Fahrplan für beide Gemeinden gültig ist.

Auf die Frage von GR. DI Hermann Großberger, um wie viele Züge mehr fahren werden, antwortet der Vorsitzende, dass es Vorteile aufgrund der besseren Koordination geben wird. Das sind zB der ergänzende Vormittagsbus nach Steyr und auf der Bahnlinie zwischen Kleinreifling und Steyr werden Eilzüge im Zweistundentakt verkehren.

Auf die Frage von GR. DI Hermann Großberger, wie der neue Plan veröffentlicht wird, antwortet der Vorsitzende, dass die ÖBB gemeinsam mit dem Büro Rettensteiner und den Bürgermeistern beider Gemeinden ein Informationsschreiben in der Amtlichen Mitteilung und einen Kleinfahrplan für jeden Haushalt herausgeben wird.

Antrag:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, das vorliegende ÖPNV – Konzept Steyr zu beschließen und den jährlichen Kostenbetrag in Höhe von € 7.387 für die Jahre 2006, 2007 und 2008 sowie den einmaligen Umsetzungsbeitrag von € 496 zu bezahlen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 7 Betreubares Wohnen, Genehmigung Tauschvertrag Neue Heimat OÖ

Die Wohnbaugesellschaft Neue Heimat hat das Bürgerspital erworben.
Zur Wahrung der baubehördlichen Abstandbestimmungen hat die Baubehörde die Änderung der Grundgrenzen sowie ein Geh- und Fahrrecht über das gemeindeeigene Grundstück zwischen Bürgerspital und Feuerwehrzeugstätte vorgeschrieben.
Das Vermessungsbüro des Zivilgeometers Dipl. Ing. Rudolf Kolbe hat den Grundtausch vermessen und das Geh- und Fahrrecht dargestellt. Die Rechtsabteilung der Neuen Heimat hat dafür einen Tauschvertrag vorbereitet.
Der Bürgermeister bringt den Tauschvertrag vollinhaltlich zur Kenntnis.
Die Gemeinde hat mit der Neuen Heimat am 27. Februar 2006 besprochen, die Grundstücksteile wertgleich zu tauschen.

Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, den vorliegenden Tauschvertrag mit der Wohnbaugesellschaft Neue Heimat zu beschließen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 8 Darlehen an Gemeinden zum Bau von Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen, Änderung der Rückzahlungskonditionen

Für Siedlungswasserbauten gewährt das Amt der Oö. Landesregierung Landesdarlehen mit einer tilgungsfreien Laufzeit von 10 Jahren.

Das Land OÖ hat erfreulicherweise mitgeteilt, dass der tilgungsfreie Zeitraum der gewährten Investitionsdarlehen bis 31.12.2010 verlängert wurde.

Die Änderung der Rückzahlungskonditionen wird mit Runderlass Gem-300030/175-2006-Sec/Pü vom 7. Februar 2006 dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Debatte:

Auf die Frage von GR. Sabine Laher, wann die Verträge tatsächlich abgelaufen wären, antwortet AL Franz Schörkhuber, dass die Landesdarlehen eine Laufzeit von 10 Jahre haben. Nach dem letzten Beschluss der Landesregierung würde die Laufzeit dieses Darlehen am 31. Dezember 2006 enden.

Antrag:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, dass die Änderung der Rückzahlungskonditionen mit Runderlass Gem-300030/175-2006-Sec/Pü vom 7. Februar 2006 dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht wurde.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 9 Stellungnahme zum Bericht des Prüfungsausschusses

In dem am 16. Februar 2006 vorgetragenen Bericht des Prüfungsausschusses wurde die Abwicklung des Hafrücklasses der Fa. Radlmüller für die Fassaden und Anstricharbeiten des Egererschlosses bemängelt. Die genaue Beantwortung wurde auf die nächste Gemeinderatssitzung verschoben.

Bürgermeister Gerhard Klaffner und der Prüfungsausschussobmann Günther Neidhart haben inzwischen den Sachverhalt besprochen.

Bericht des Obmanns des Prüfungsausschuss:

Bei einem Gespräch des Bürgermeisters mit dem Obmann des Prüfungsausschusses wurde im Zusammenhang mit den Malerarbeiten im Egererschloss Folgendes festgehalten:

Die Auswahl eines Sachverständigen um die unsachgemäße Erfüllung eines Auftrages festzustellen obliegt nicht einem Bediensteten des Bauhofs. Dies ist ausschließlich Angelegenheit des Amtsleiters bzw. des Bürgermeisters.

Die Feststellung der nicht sachgemäßen Ausführung der Arbeiten in Form eines Lokalaugenscheins ohne Beiziehung der ausführenden Unternehmung war nicht im Sinne eines partnerschaftlichen Umganges mit den Geschäftspartnern der Gemeinde und daher ein Fehler.

Die Rückzahlung des Haftungsrücklasses war zwar menschlich verständlich, sachlich aber nicht in Ordnung, weil verfrüht.

Festgestellt wurde auch, dass der Gemeinde durch diese aufgezählten Fehler kein wirtschaftlicher Schaden entstand, weil die Mängel zum jetzigen Zeitpunkt bereits teilweise behoben sind und der Rest, sobald es die Witterung erlaubt, fertiggestellt wird.

Für den Obmann des Prüfungsausschusses ist diese Angelegenheit erledigt.

Debatte:

GV. Mag. Peter Ramsmaier möchte wissen, nachdem der Hafrücklass ausbezahlt wurde und jetzt noch Ausbesserungsarbeiten notwendig sind bzw. dann in der Folge notwendig waren, wer diese Arbeiten durchgeführt und bezahlt hat?

Bürgermeister Gerhard Klaffner sagt, dass diese Arbeiten von der Gemeinde nicht bezahlt werden. Die Ausbesserungsarbeiten wurden vom seinerzeitigen Eigentümer der Firma, die inzwischen aufgelöst ist, im Herbst begonnen. Nach der wetterbedingten Unterbrechung im Winter erfolgt die Fertigstellung im Frühjahr.

TOP. 10 Winterdienst 2005/2006, Bericht

Bürgermeister Gerhard Klaffner bringt die vorliegende Aufstellung der Gesamtwinterdienstkosten dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis:

Winter 2005/6	
Splitt	
to	€
96,53	1.559,85
Streusalz	
to	€
269,75	28.488,06
Räumung durch Radlader	
Radlader	10.353,60
Abschaufeln der Dächer im Jänner und Februar 2006	
Rathaus	517,20
LMS	987,60
KDG	919,80
VS	1.134,30
HS	1.768,08
Marktplatz 28a	226,36
HBLA	2.935,20
	8.488,54
GESAMT	48.890,05

Winter 2004/5	
Splitt	
to	€
11,76	238,42
Streusalz	
to	€
298,18	26.829,33
Räumung durch Radlader	
Radlader	7.064,92
GESAMT	34.132,67

Winter 2003/4	
Splitt	
to	€
0	0,00
Streusalz	
to	€
279	24.968,87
GESAMT	24.968,87

Salzpreis Lagerhaus €139,00

Salzpreis Land OÖ. € 92,40

Debatte:

Bürgermeister Gerhard Klaffner sagt, dass zwar der Verbrauch des Streusalzes heuer um ca. 10 to geringer als im Winter 2003/2004 war, die Kosten sich aber wesentlich erhöht haben. Dies ist darauf zurückzuführen, weil die Gemeinde Streusalz aufgrund der Salzknappheit um einen höheren Preis im Lagerhaus zukaufen musste. Die Gemeinde bezieht üblicher Weise ihr Streusalz von der Straßenmeisterei zum Preis von € 92,40. Das Lagerhaus verlangt für das Streusalz € 139.

Auf die Frage von GR. Kurt Rohrweck, von wem die Dachräumungen durchgeführt wurden, antwortet der Vorsitzende, dass die Freiwillige Feuerwehr, Firma Leichtfried und Firma Käfer diese Arbeiten ausgeführt haben.

TOP. 11 Allfälliges

- a) Bürgermeister Gerhard Klaffner berichtet, dass derzeit zwei Projekte vorbereitet werden, der Erlebnisweg Bahnpromenade und das Projekt mit der Wildbachverbauung. Bezüglich der Fördermittel wird auch das Regionalforum miteinbezogen. Mit der Oö. Umweltakademie und LR Anschober hat es bereits Gespräche gegeben.
- b) Der Vorsitzende teilt weiters mit, dass morgen mit dem höchsten Beamten des Landes, Hofrat Dr. Gugler, in Bezug auf die Gemeindevereinigung in den Verwaltungsbüros die rechtlichen Voraussetzungen besprochen werden.
- c) Auf die Frage von GR. DI Hermann Großberger, ob es schon Pläne für die öffentliche WC-Anlage am Kreuzberg Parkplatz gibt, antwortet Bürgermeister Gerhard Klaffner, dass die Pläne noch in Ausarbeitung sind. Geplant ist eine kombinierte Lösung mit öffentlichem WC und Warteunterstand.
- d) GV. Mag. Peter Ramsmaier sagt, dass, GR. Gerhard Ahrer ein Angebot von der ZAMG, Zentralstation für Meteorologie und Geodynamik, eingeholt hat. Laut Auskunft der ZAMG ist die Ö-3 Wetterstation als Klimawetterstation nicht ausreichend ausgestattet.
- e) GR. Elfriede Baumgartner möchte wissen, ob während des Umbaus des Gemeindeamtes der Rathausweg zur HBLA geöffnet bleibt. Der Vorsitzende antwortet, dass der Weg wahrscheinlich teilweise abgesperrt werden muss.
- f) GV. Mag. Dr. Adolf Brunnthaler sagt, dass im Zubau zum Rathaus eine öffentliche WC-Anlage im Erdgeschoss geplant ist. Im günstigsten Fall würde die Marktgemeinde Weyer jetzt zwei WC-Anlagen bekommen.
- g) GV. Mag. Peter Ramsmaier teilt mit, dass der ÖAAB am Montag, 27. März 2006, um 19.30 Uhr, im GH-Pfandlwirt, bezüglich Steuerersparnis einen Informationsabend abhält.
- h) GR. Günther Neidhart sagt, dass die Beleuchtung, nicht nur in der Waidhofner Straße, seit langem nicht mehr funktioniert. Er möchte wissen, welche Gründe es dafür gibt. Bürgermeister Gerhard Klaffner antwortet, dass aufgrund der vielen Bautätigkeiten auf der Straße mehrere Kabel beschädigt wurden. Rudolf Stangl und Rainer Hackl arbeiten derzeit noch an der Schadensbehebung. Die Schwierigkeit besteht jedoch darin, den Fehler zu orten.
- i) Auf die Frage von GR. Günther Neidhart bezüglich Tempobeschränkung „30 km/h“, antwortet der Vorsitzende, dass diese Angelegenheit noch in Aufbereitung ist. Die Verkehrsschilder sind bereits bestellt. In ca. 2 bis 3 Wochen werden die Standpunkte gemeinsam mit der BH Steyr-Land nochmals durchgesprochen und festgesetzt.

GV. Mag. Peter Ramsmaier schlägt vor, im Kreuzungsbereich zusätzlich das Schild „Achtung hier gilt die Rechtsregel“ anzubringen.
- j) Auf die Frage von GR. Günther Neidhart, ob der Pachtvertrag mit dem Freibadbuffet schon abgeschlossen ist, antwortet der Vorsitzende, dass es noch Unklarheiten zwischen Herrn Wagner und Herrn Schlömicher gibt. Der Vertrag wird erst dann unterzeichnet, wenn die Ablöse überwiesen wurde.

Genehmigung der Verhandlungsschriften

Antrag:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die vorliegenden Verhandlungsschriften vom 24. November 2005 und vom 16. Februar 2006 zu genehmigen.

Beschluss:

Der Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

Nachdem keine Wortmeldungen folgen, schließt Bürgermeister Gerhard Klaffner die Sitzung.

Ende der Sitzung: 20:15 Uhr

(Bürgermeister)

(Schriftführerin)

(Gemeinderatsmitglied)

(Gemeinderatsmitglied)

(Gemeinderatsmitglied)

Diese Verhandlungsschrift wurde in der Sitzung des Gemeinderates am _____
genehmigt.

Weyer, am

Der Bürgermeister: